Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 47

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeines Bauwesen.

Ban eines neuen Bezirksgebändes in Uster (Zürich) Die politische Gemeindeversammlung beschloß mit großer Mehrheit, nachdem ein Neubau nicht mehr zu umgehen und Berschiebung unmöglich ift, die Erstellung eines Bezirks und Gefängnisgebäudes im Kostenauswand von 308,000 Franken und bewilligte dazu den ersorderlichen Kredit bis zum Maximalbetrage von 320,000 Franken. Die Gebäulichkeiten kommen in den "Tannenzaun" zu stehen. Die notwendigen Kaus und Schenfungsverträge fanden damit ebenfalls die Genehmigung der Bersammlung.

Schulhausbau in Pfäffikon (Zürich). Seit der letzten Gemeindeversammlung am 30. November 1913 scheint fich die Stimmung zugunften ber vorgelegten und bereits damals ausgestellten Projekte erheblich gebessert zu haben, denn grundfätlich wurden am 1. Februar die von Herrn Architett Meier in Wegiton erftellten Blane gar nicht angefochten, sondern von einer Seite nur deren etappenweise Ausführung verlangt, da momentan kein Bedürfnis für neue Schullokale vorliege und nur die Erftellung einer Turnhalle als dringlich zu betrachten set. Eine andere Meinung ging dahin, das Projekt als Ganzes auszuführen, aber noch ein Jahr mit der Baute zu warten, um inzwischen in aller Rube die Detailplane ausarbeiten laffen zu können. Bon Seite der Schulbehörden und Lehrerschaft wurde indes die Dringlichkeit der Erstellung neuer Lokalitäten für die Arbeits- und Fortbildungsschule (Zeichnungsfaal) betont, und es be= fchloß daher die Berfammlung den fofortigen Bau eines neuen Schulhaufes mit Turnhalle und einem Verbindungsbau im Roftenvoranschlag von Fr. 165,000. Das Schulhaus foll vier Lehrzimmer, ein Lehrerzimmer, im Souterrain eine Schulfüche und im Dachstock eine vierzimmerige Abwartwohnung erhalten. Die Turnhalle, die durch einen Berbindungsbau, in welchem Garderobe und Aborte sich befinden, mit dem Schulhaus verbunden ift, erhalt die Abmeffung 12×24 m und 5 bezw. 7 m Höhe. Das Ganze kommt parallel zum bisherigen Schulhaus zu stehen, und es wird durch den Ankauf einer Parzelle von ca. 4100 m² der bisherige große Turn- und Spielplat nicht verkleinert, so daß man, wie auch vom Kantonsbaumeister versichert wird, eine ideale Anlage erhalten wird. Namentlich die Rücksicht auf die Verhältniffe im Baugewerbe und den in Aussicht ftebenden Staatsbeitrag gaben den Ausschlag, daß sofortiger Bau beschloffen wurde, zumal die Amortisation schon in 21 Jahren mit einer Belastung von nur 50 Rp. per Steuerfaktor möglich sein wird. Nach menschlichem Ermeffen genügen die Lokalitäten sowohl für die Sekundarschule, wie für die Primarschule

Beck Pieterlen bei Biel-Bienne Telephon Telephon Telegramm-Adresse:PAPPBECK PIETERLEN. Fabrik für la. Holzzement Dachpappen Isolierplatten Isolierteppiche Korkplatten und sämtliche Teer- und Asphalt-Fabrikate Deckpapiere roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen.

auf mehr als diese Amortisationszeit hinaus, und unser Dorf erhält einen weiteren Bau, auf den wir mit Recht stolz sein können.

Neue Schieganlage der Stadt Biel. (Korr.) Un= fangs Februar nahmen Mitglieder des Berner Regierungsrates, des Stadtrates von Biel, sowie der Bertreter der Gemeinde Bogingen und der intereffterten Schießvereine einen Augenschein vor zur Behandlung der projektierten neuen Schleganlage der Stadt Biel. Das für die Erstellung dieser Neubaute in Aussicht genommene Terrain außerhalb Bözingen darf, wenn man die verschiedenen Schwierigkeiten, die fich der Ausführung eines solchen Projekts in den Weg ftellen, in Betracht zieht, im allgemeinen als günftig bezeichnet werden. Es sollen ein Schiefftand, sowie zwei Scheibenftande erftellt werden. Auch ist die Errichtung eines Schutzdammes zur Sicherung der Staatsftrage Biel-Solothurn vorgesehen. Die Ausführung dieser Anlage dürfte, weil notwendig, nun nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Bankneuban in Luzern. Der Große Stadtrat hat die Verkaufsofferte der Schweizer. Kreditanstalt, Filiale Luzern, welche zur Erstellung eines neuen Bankgebäudes das am Schweizerhofquai gelegene Wagenbachareal zu 250,000 Franken erwirbt, genehmigt. Dabei wurde der Bunsch ausgedrückt, daß bei diesem Neubau das einsheimische Bauhandwerk berücksichtigt werden möge.

Bauliches aus Altdorf (Uri). Der Regierungsrat hat den Platz des ehemaligen Telldenkmals zwischen der Gotthardstraße und Kirchgasse der Gemeinde Altdorf abgetreten, unter der Bedingung, daß er niemals überbaut und nicht veräußert werden dürse. Es handelt sich auch um eine Tieferlegung des Dorsbaches, um Raum für das Tram nach der Bahnstation zu gewinnen.

Bauliches aus Basel. In der nächsten Zeit wird fich an der durchbrochenen, die Guterftrage mit der Bochstraße verbindenden Zwlngerstraße eine rege Bautätigkeit entwickeln. Es wird daselbst der Umbau und die Einfriedigung der Automobilfabrik Soller A. G. er-Ferner wird die Seitenfassade der Maschinenbaugesellschaft Hochstraße 34 gegen die Zwingerstraße neu aufgebaut, sowie an der Ede Hochstraße-Zwingerftraße eine Autogarage und Werkstatt von St. Contelly erstellt. Auch das für das Gundeldingerquartier bestimmte Brause= bad, welches an die Zwingerstraße zu stehen kommt, soll nächstens in Angriff genommen werden. Zum Zwecke der Ausführung obiger Bauten beschäftigt man fich zurzeit mit dem Abbruch der alten auf dem dortigen Areal ftehenden Gebäulichkeiten. Es werden abgebrochen: Ein aroßer Teil des Gebäudes Hochstraße 34, ferner die an die Automobilfabrit Soller A. G. angrenzenden Schuppen, sowie die frühere Kunftsteinfabrik und der Modellschuppen.

Das neue St. Galler Rathaus foll bekanntlich ins Stadtzentrum zu stehen kommen und zwar an den Markt-Dem auf acht Millionen Franken veranschlagten Monumentalbau muß auch das alte Museum am Markt, das hisherige Gesellschaftshaus der Museumsgesellschaft, welchen. Da eine Einigung über die Kaufsumme auf gütlichem Wege nicht erreicht werden konnte, mußte der Richter fprechen, deffen Urteil bei der gefamten Burgerschaft mit großem Interesse erwartet wurde, ist dasselbe doch wegleitend für die Bewertung der andern Liegen= schaften, die für den Rathausneubau an die Stadt über= zugehen haben werden. Das Bezirksgericht St. Gallen hat die Expropriationsentschädigung für das dem Abbruch geweihte alte Gebäude der Museumsgesellschaft auf Fr. 462,000 festgesett mit Zins zu 5 % ab 1. Juli 1912; die Forderung der Gesellschaft belief sich auf Fr. 635,000, während die Stadt eine etwas geringere Offerte machte, als jett gesprochen wurde. GEWERBEMUSEUM

WINTERTHUR